

**191.000 EURO****dm: Rekordspende  
am Giving Friday**

WALS. Grün statt schwarz: Vergangenen Freitag rief dm zum nunmehr fünften Mal den „Giving Friday“ aus, anstatt sich bei der Schnäppchenjagd des Black Friday zu beteiligen. Fünf Prozent des Tagesumsatzes aus sämtlichen österreichischen dm-Filialen, dem Onlineshop dm.at und aus der Mein dm-App werden traditionell seit 2018 gespendet. „Insgesamt können wir nachhaltige Initiativen dieses Mal mit einer Summe von 191.000 Euro fördern“, gab dm-Geschäftsführer Harald Bauer ein neues Rekordergebnis bekannt; zum Vergleich: im Vorjahr gingen 128.000 Euro an grüne Projekten und Initiativen.

**Förderung für Artenvielfalt**

Der Erlös geht an Projekte, die sich für Biodiversität und Artenvielfalt einsetzen – unter anderem an die Global 2000-Initiative Nationalpark Garden sowie das Bildungsprogramm Acker-Racker von Acker Österreich. „Wir haben die Dauerpreis-Garantie, deshalb benötigen wir keinen extra Tag mit Spezial-Angeboten“, so Christian Freischlager, Mitglied der dm-Geschäftsleitung. (red)



© dm/Preschl

**Nachhaltige Spende**

Alexandra Hartmann, dm-Filialleiterin im Europark in Salzburg, mit dem Symbolscheck.

# Zarter Silberstreif am Horizont

Ein aktueller Retail-Marktbericht von Otto Immobilien sieht Anlass für Optimismus im heimischen stationären Handel.



© APA/Georg Hochmuth

**Positive  
Aussichten**

Mit neuem U-Bahn-Knotenpunkt und dem Kaufhaus Lamarr der Signa-Gruppe soll sich auch die Leerstandsrate der Mariahilfer Straße (aktuell 10–12%) weiter reduzieren.

WIEN. Gedämpfte Konsumstimmung, beeinträchtigte Lieferketten, Inflation und hohe Energiepreise: die Herausforderungen des stationären Einzelhandels sind bekannt. „Trotzdem wird er wieder zu seiner alten Stärke zurückfinden“, ist Anthony Crow, Teamleiter Retail bei Otto Immobilien überzeugt: „Seit dem Frühjahr sind Umsatzerwartungen und Expansionspläne des Handels wieder optimistischer, auch die Passantenfrequenzen haben sich in fast allen Lagen der City durchwegs positiv entwickelt und sind in den wichtigsten Wiener Einkaufsstrassen wieder auf dem Niveau vor der Coronakrise angekommen“, fasst Crow eine Analyse für den neuen Retail-Marktbericht von Otto Immobilien zusammen.

**Vermietungsvolumen im Plus**

Die wieder zunehmenden Passantenfrequenzen in den Einkaufsstrassen würden demnach

auch die Nachfrage nach Geschäftsflächen beflügeln und „wirken sich positiv auf den Vermietungsmarkt aus“, meint Crow. So liege das Vermietungsvolumen bislang rund zwölf Prozent über dem Vorjahreswert. „Aufgrund der durchaus regen Dynamik des Marktes konnten vor allem in Premium-Lagen zeitnahe Nachvermietungen gewährleistet und somit übermäßiger Leerstand verhindert werden“, so Crow.

**Auch A-Lagen am Land gefragt**

Auch abseits von Wien nehme die Nachfrage nach Geschäftsflächen wieder kontinuierlich zu – im Speziellen in Landeshauptstädten wie Graz, Linz, Salzburg oder Innsbruck. „Vor allem internationale Retailer signalisieren nach und nach vermehrt Interesse an einem Markteintritt in direkter Kombination mit einer stationären Dependence in Wien“, ergänzt Patrick Homm,

Abteilungsleiter Immobilienvermarktung Gewerbe bei Otto Immobilien. Hätten in der Vergangenheit noch Einkaufszentren die Einzelhandelslandschaft der Bundesländer geprägt, würden nun die A-Lagen einzelner Innenstädte „durch einen ausgewogenen Branchen- und Mietmix attraktiviert und belebt“.

**Stationär bleibt attraktiv**

Auch der Digitalisierungstrend wird im Marktbericht angesprochen: „Der Fokus des Einzelhandels verschiebt sich weiter in die digitale Welt, das steht außer Frage“, so Crow. Dies bedeute jedoch nicht, dass Geschäftslokale mittel- wie langfristig zur Gänze an Bedeutung verlieren. „Je digitaler unser Alltag wird, umso wichtiger werden analoge Touchpoints“ – Shopflächen bleiben weiterhin „essenziell für Emotionen, Erlebnis, Vertrauen und die Markenbildung eines Konzeptes“. (red)